



## Goldenes Herbstschilf verzaubert den Federsee

NABU lädt zur Themenführung



**Bad Buchau – Spaziergänge zum Federsee haben im jetzt Herbst etwas Magisches: Das Schilf ist goldgelb gefärbt, und überall lassen sich die Vorbereitungen der Natur auf den Winter beobachten. Daher veranstaltet das NABU-Naturschutzzentrum Federsee am Donnerstag, den 10. Oktober eine Themenführung „Goldenes Herbstschilf“.**

Am Federsee wachsen die größten Schilfbestände im Land, sie sind Lebensraum für viele seltene Bewohner. Wenn die Herbstsonne die trockenen Stängel vergoldet, sind nachmittägliche Spaziergänge ein besonderer Genuss, verspricht der NABU und lädt zu einer stimmungsvollen Führung über den Federseesteg ein.

Schilf ist die Sumpfpflanze schlechthin, weil sie optimal an ihren feuchten Standort angepasst ist. So wächst ein Halm täglich bis zu fünf Zentimeter, denn schnell zu wachsen bedeutet, lästige Konkurrenz loszuwerden. Deshalb findet man im dunklen Schilfdickicht kaum andere Pflanzen. Die Schilfpflanze hat ihre Ausbreitung zudem effektiv organisiert, werden die Führungsgäste erfahren: durch meterlange Ausläufer. Ebenfalls clever: die hohlen Halme, die bei geringem Materialaufwand eine große Stabilität ermöglichen. Treffpunkt für die Führung ist am Do, den 10. Oktober um 15.30 Uhr am NABU-Zentrum. Nach einer Einführung mit Bildern geht es hinaus auf den Steg, es folgen Stationen zu verschiedenen Themen des Naturschutzes und Tier- und Pflanzenbeobachtungen. NABU-Mitglieder erhalten Ermäßigung, Einwohner der Federseegemeinden freien Eintritt.

Die Ausstellung im Naturschutzzentrum hat im Oktober immer Donnerstag von 13 – 17 Uhr geöffnet (Eintritt frei).

**NABU-Naturschutzzentrum Federsee**

Federseeweg 6  
88422 Bad Buchau

**Pressestelle**

Kerstin Wernicke  
Tel. +49 (0)7582.1566



**Mehr Infos & Pressefotos**

[www.NABU-Federsee.de/Presse](http://www.NABU-Federsee.de/Presse)

**Für Rückfragen:**

Kerstin Wernicke, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. +49 (0)7582.1566,  
E-Mail: [Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de](mailto:Kerstin.Wernicke@NABU-Federsee.de)